

Willys Weihnachtsfreund



Eine Geschichte von Franziska Schärer

Kennt ihr Willy? Willy ist das Maskottchen des FC Wil. Er liebt die Kinder und die Kinder lieben ihn. Aber psssst! Wisst ihr was, nicht nur die Kinder lieben ihn, auch die Erwachsenen finden ihn einfach toll. Willy ist vorallem an Spieltagen unterwegs. Immer ist er aufgereggt. Er freut sich soooo, wenn was los ist. Leider gibt es in einem Jahr nur 18 Heimspiele und vielleicht noch ein Cup-Spiel. Somit ist er viele Tage einsam und allein in seiner Garderobe. Ganz besonders in der Weihnachtszeit fühlt er sich so einsam. Er hätte so gern einen Freund, um mit ihm das Stadion unsicher zu machen. Denn sobald alle Trainings vorbei sind, ist es wieder mucksmäuschenstill im Stadion.

Also holt Willy im Büro ein Blatt Papier und einen Stift und schreibt einen Brief an den Weihnachtsmann:



«Lieber Weihnachtsmann

Ich bin's, dein Willy. Mit geht es gut hier in Wil. Aber ich habe einen grossen Wunsch. Ich wünsche mir dieses Jahr für die Weihnachtszeit einen Freund. Ich möchte ihm mein Zuhause die Lidl Arena in Wil zeigen und mit ihm ganz viel Zeit verbringen. Ganz besonders in der Weihnachtszeit wenn es früh dunkel ist, wäre es so toll nicht immer alleine zu sein. Hast du einen Freund für mich?»

Liebe Grüsse Dein Willy»



Schnell bringt Willy den Brief zur Post. Er wartet sehnsüchtig auf eine Antwort. Willy wartet und wartet. Er läuft durchs Stadion, schaut beim Training zu, lenkt sich ab. Doch nichts passiert! Der erste Schnee kommt und der 1. Advent kommt immer näher. Willy ist

traurig. «Ob der Brief wohl angekommen ist? Hat er mich vergessen? Oder will niemand mein Freund sein?» Er grübelt und grübelt...

Dann ist Spieltag. Endlich passiert wieder was im Stadion. Willy freut sich so fest, aber etwas traurig ist er doch: «Morgen ist der 1. Dezember und auch der 1. Advent» denkt Willy. Immer noch hat er keinen Freund. Nur noch ein Spiel im Dezember und dann ist Winterpause und was macht er dann? Willy schiebt die traurigen Gedanken weg und macht sich auf den Weg zu den kleinen und grossen Fans im Stadion.



Nach dem Spiel kommt Willy zurück in seine Garderobe. Er ist glücklich und zufrieden, denn der FC Wil hat gewonnen: 3:0 wow! «Da konnten wir mal wieder so richtig feiern» juchzt Willy fröhlich und tanzt in der Garderobe.



«Du bist ja laut» sagt da lachend eine Stimme. Willy dreht sich erschrocken um und sagt: «Wer ist denn da? Komm raus! Ich seh dich nicht.» - «Hier ooooben, kuck!» Willy schaut hoch und sieht einen frech grinsenden Elf. «Wer bist denn du?». «Ich bin Elfi. Es hiess du bist traurig und suchst einen Freund. Aber so traurig siehst du gar nicht aus». «Wir haben ja auch gewonnen und dann bist du auch noch da, wie kann ich da noch traurig sein?» Elfi hat eine weite Reise vom Nordpol hinter sich und Willy einen aufregenden Matchtag. Die beiden entscheiden deshalb, erstmal schlafen zu gehen um am nächsten Tag frisch und voller Energie in das Abenteuer Freundschaft zu starten.

Am nächsten Tag erwacht Willy und sofort ist er auf den Beinen. Er springt zu Elfi und rüttelt ihn wach. «Los auf

geht's ! Es gibt so viel zu entdecken» «Hmmm,» murmelt Elfi verschlafen. Jaaaa, ich komme schon. Gib mir nur einen Moment, damit ich richtig wach werde.» 5 min später ist Elfi auf den Beinen. Willy weiss gar nicht, wo er als erstes hin will. Also einmal den langen Gang entlang. Er erklärt was sich wo befindet.



Zuerst gehen beide in den Krafraum und probieren die Geräte aus. Elfi turnt an einem Seil rum, doch das hält nicht und schwupps sitzt er auf dem Boden. Während Willy sich den Bauch vor lauter Lachen hält, reibt sich Elfi den Po auf den er gefallen ist und stimmt dann ins Lachen mit ein. «Was machen wir jetzt mit dem Kabel?». «Einfach wieder in die Steckdose damit, das merk doch keiner», sagt Willy mit einem Zwinkern.

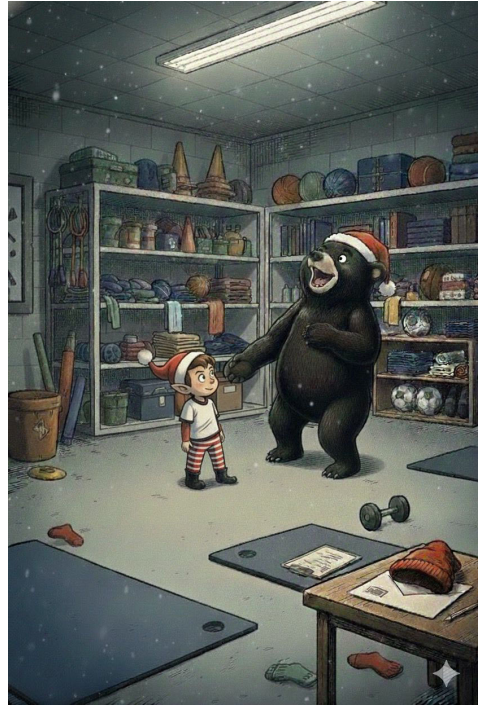
Als nächstes schauen sie in den Physioraum. Niemand da, aber ein kleiner Streich muss sein. Also öffnen sie den Kasten mit den Verbänden, wickeln sich gegenseitig ein und kleben die Pflaster als Blumen auf die Liegen. Ki-chernd geht es weiter zur nächsten Tür. Hier ist alles Material verstaut, die Fussbälle und viel mehr. Willy und Elfi schnappen sich die Überziehleibchen und kneten diese zusammen. «Das wird eine tolle Überraschung», meint Willy.

Auch die Garderoben der 1. Mannschaften der Frauen, sowie der Männer werden unter die Lupe genommen. Elfi macht sich ein Spass daraus die Bänder der Fussballschuhe zusammen zuknoten. Willy versteckt die Handschuhe der Goalies in der Dusche, ob sie die wohl entdecken?



In der Trainingsgarderobe vertauschen Willy und Elfi die Kleider und andere Utensilien und verstecken sich um zu sehen, wie die vertauschten Kleider gesucht werden. Es ist gar nicht so leicht, nicht laut loszukichern, als sie sehen, wie alle verzweifelt nach ihre Sachen suchen.

In der Waschküche wird erstmal eine Runde in der Trommel gedreht. Elfi sperrt Willy in der grossen Waschmaschine ein und versucht dann über das Pulverfach in die Waschmaschine zu gelangen. Anschliessend werden die Socken verknötet. Damit schwingen sie sich dann wie an einer Liane durch den Raum.



Im Materialraum bekommt Elfi sein eigenes Trikot, das Willy dirket vor Ort für ihn bedruckt. Als Dank schenkt Elfi Willy eine Weihnachtsmütze.

Zwischendurch sehen sie sich die Trainings an. Und dann steht auch noch das letzte Heimspiel in diesem Jahr an. Willy ist wieder im Stadion und verteilt kleine Samichlaus-Säckli an die Kinder. Eigentlich hätte er ja gerne ein Eseli dabei gehabt. Elfi meint: «Hey, ich kann doch zaubern. Ich zaubere dir einfach ein Eseli, das ist doch kein Problem.» Elfi stellt sich hin, schliesst die Augen und zaubert. Da hört er schallendes Gelächter von Willy. «Dein ernst? Das musst du aber definitiv noch üben.» Elfi öffnet die Augen und sieht verblüfft sein Ergebnis. Auch er muss



laut lachen. Elfi ist ein Zauberanfänger und statt eines Eselis steht da ein Rehli. «Geht ja auch», kichert Willy. Und gemeinsam verteilen die drei fleissig die 200 Säckli an die vielen strahlenden Kinder.

Am nächsten Tag setzen die drei ihre Erkundungstour weiter. Die Steiche machen allen riesigen Spass und die Tage vergehen wie im Flug. In der Nacht auf Heilig Abend schneit es und als Willy, Elfi und Rehli am 24. Dezember aufwachen liegt die Lidl Arena unter einer glitzernden, weissen Schneedecke. Sie toben durchs Stadion. Es gibt eine Schneeballschlacht auf dem Rasen, ein Wettbewerb wer den grössten Schneemann bauen kann. Zusammen mit dem Cheftrainer werden ganz viele Schneengel gemacht, dann sitzen sie auf der Spielerbank und es wird ganz ruhig.

Nach einer Zeit räuspert sich Willy: «So eine schöne Weihnachtszeit hatte ich noch nie. Es ist so schön nicht immer alleine zu sein und so tolle Freunde zu haben. Danke das ihr da seid». Elfi lächelt und sagt: «Schade, dass ich bald gehen muss, aber ich komme nächstes Jahr wieder. Ich hatte auch noch nie einen solchen Spass und weisst du was? Ein Eseli brauchen wir auch nicht, wir haben ja Rehli.»



Der FC Wil wünscht allen eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten.